



Wirtschaftsberatungs AG



Geschäftsbericht 2021

bericht
bericht
bericht
bericht

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft im Überblick

(Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Geschäftszahlen ausschließlich nach den nationalen Rechnungslegungsvorschriften des HGB.)

Alle Angaben in Euro, negative Zahlen in Klammern	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung 2020 – 2021 in %
Umsatzerlöse	1,52 Mio.	6,42 Mio.	5,39 Mio.	0,88 Mio.	- 83,7 %
<i>davon Kaltvermietungs- erlöse (netto)</i>	<i>0,74 Mio.</i>	<i>0,44 Mio.</i>	<i>0,19 Mio.</i>	<i>0,12 Mio.</i>	- 37,4 %
<i>davon Transaktions- erlöse</i>	<i>0,61 Mio.</i>	<i>5,79 Mio.</i>	<i>4,73 Mio.</i>	<i>0,56 Mio.</i>	- 88,1 %
Bestandsveränderungen (Immobilienabgänge)	- 0,63 Mio.	- 4,70 Mio.	- 3,30 Mio.	- 0,31 Mio.	- 90,5 %
Erträge aus Gewinn- abführungen	3,00 Mio.	3,40 Mio.	0,32 Mio.	0,98 Mio.	+ 205 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 2,62 Mio.	+ 1,97 Mio.	+ 1,50 Mio.	+ 1,40 Mio.	- 7,1 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	15,68 Mio.	16,50 Mio.	16,92 Mio.	17,26 Mio.	+ 2,0 %
Bilanzsumme	32,02 Mio.	29,52 Mio.	19,80 Mio.	19,95 Mio.	+ 0,7 %
Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme	48,96 %	55,90 %	85,47 %	86,56 %	+ 1,3 % bzw. 1,1 Pp*

*Pp = Prozentpunkte

Die SM Wirtschaftsberatungs AG im Überblick.....	2
Brief an die Aktionäre.....	4
Bericht des Aufsichtsrats.....	6
Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG.....	9
Die SM Wirtschaftsberatungs AG im Portrait.....	10
Bilanz zum 31. Dezember 2021.....	12
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.....	13
Anhang zur Bilanz.....	14
Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers.....	28

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Rückblick auf das vergangene Jahr 2021 wirkt aus heutiger Sicht wie ein Blick in eine andere Zeit. Dass es im 21. Jahrhundert in Europa, also praktisch vor unserer Haustür, noch zu einem Angriffskrieg kommen könnte, war bis zum 24. Februar 2022 eine nahezu undenkbbare Vorstellung. Die Folgen dieser völlig unvorhersehbaren Entwicklung sind auch heute, nachdem dieser Krieg inzwischen drei Monate andauert, noch nicht absehbar. Aber es zeichnet sich ab, dass die Welt sowohl in politischer Hinsicht als auch hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein anderes Aussehen erhalten wird.

Die SM Wirtschaftsberatungs AG wird sich diesen neuen Herausforderungen aus einer Position der Stärke stellen. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Geschäftsjahren im Hinblick auf ihre operative Geschäftstätigkeit sowie ihre Gesellschafts- und Bilanzstrukturen erhebliche Veränderungen vollzogen. In der Bilanz bzw. der GuV-Rechnung der SM Wirtschaftsberatungs AG wird das neben der Verstärkung ihrer erwirtschafteten Jahresergebnisse in einer Jahr für Jahr weiter gestärkten Eigenkapitalausstattung deutlich. Und so freuen wir uns, dass wir auch für das Geschäftsjahr 2021 wieder einen erfreulichen Jahresabschluss vorlegen können. Auch ohne wesentliche Gewinnbeiträge aus dem Transaktionsgeschäft hat die Gesellschaft in 2021 einem Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,40 Mio. Euro (Vorjahr 1,50 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss nach Steuern erreicht zum 31.12.2021 1,38 Mio. Euro (Vorjahr 1,46 Mio. Euro), der Bilanzgewinn der SM Wirtschaftsberatungs AG wird mit 4,17 Mio. Euro

in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (4,22 Mio. Euro) ausgewiesen. Wir freuen uns, dass wir auf Basis dieser erfreulichen Geschäftszahlen erneut die Zahlung einer Dividende in Höhe von unverändert 0,26 Euro pro Aktie vorgeschlagen können. Wie schon in den Vorjahren wird die Dividende wieder aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG geleistet. Für inländische Aktionäre unterliegt die Dividende dadurch nicht der Abgeltungssteuer.

Nach dem regen Immobilientransaktionsgeschäft in den Vorjahren wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nun einige Restanten aus früheren Projektentwicklungen sowie ein aus strategischen Gründen nicht weiterverfolgtes kleineres Immobilienprojekt veräußert. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erreichten im Geschäftsjahr 2021 damit 0,88 Mio. Euro (Vorjahr 5,39 Mio. Euro). Hiervon entfielen 0,56 Mio. Euro (Vorjahr 4,73 Mio. Euro) auf das Immobilientransaktionsgeschäft.

Dagegen haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Vorjahr bei 0,60 Mio. Euro lagen, aufgrund erheblicher Gewinnbeiträge aus dem Finanzgeschäft (1,16 Mio., Vorjahr 0,43 Mio. Euro) auf 1,24 Mio. Euro erhöht.

Die Personalkosten erreichten ähnlich wie im Vorjahr 0,51 Mio. Euro (Vorjahr 0,49 Mio. Euro). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen - bereinigt um die deutlich reduzierten Aufwendungen aus Finanzgeschäften (0,27 Mio. Euro, Vorjahr 0,63 Mio. Euro) - lagen mit 0,24 Mio. Euro ebenfalls im Bereich des Vorjahres (0,26 Mio. Euro).

Der Risikovorsorge im Bereich der Finanzanlagen wurden 0,14 Mio. Euro zugeführt, im Vorjahr war diese Position aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie noch mit 0,49 Mio. Euro dotiert worden.

Auch der Zinssaldo der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 weiter verbessert und liegt nun nur noch bei - TEUR 137, im Vorjahr hatte dieser noch - TEUR 276 betragen. Aus der Gewinnabführung ihrer mit Gewinnabführungsvertrag verbundenen Tochtergesellschaften sowie aus Dividenden von Konzernbeteiligungen sind der SM Wirtschaftsberatungs AG im Geschäftsjahr 2021 in den eingangs genannten Geschäftszahlen bereits enthaltene Erträge in Höhe von 1,03 Mio. Euro (Vorjahr 1,02 Mio. Euro) zugeflossen.

Daneben hat die SM Wirtschaftsberatungs AG in 2021 mit ihrer Tochtergesellschaft SM Domestic Property AG einen im baden-württembergischen Deizisau gelegenes Logistikkomplex gezielt weiterentwickelt und zur Wiederverkaufsreife geführt. Die 6,65 Mio. Euro umfassende Verkaufstransaktion wurde noch im Geschäftsjahr 2021 beurkundet und ist im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich abgewickelt worden. Der Start der SM Wirtschaftsberatungs AG in das laufende Geschäftsjahr 2022 ist damit mehr als gelungen.

Mit dieser Transaktion eröffnet sich für die SM Wirtschaftsberatungs AG die Gelegenheit, mit einer nun möglichen Liquidation der SM Domestic Property AG die Gesellschaftsstrukturen der Unternehmensgruppe zu verschlanken und so zusätzliche Kostenvorteile zu generieren. Die Abwicklung der Tochtergesellschaft SM Domestic Property AG, die eine Kündigung des derzeit noch bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zur Folge hat, wird nach dem 1.1.2023 erfolgen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft haben auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder mit großem Engagement und hoher Einsatzbereitschaft dazu beigetragen, dass die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann.

Wir freuen uns darauf, dass Sie die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft auch zukünftig auf ihrem Weg begleiten. Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern für ihre langjährige Verbundenheit sowie ihr Engagement und ihre Unterstützung der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft.

Sindelfingen, im Mai 2021
Der Vorstand

Martin Schmitt (Vors.)
Reinhard Voss

**Bericht des Aufsichtsrats
der SM Wirtschaftsberatungs
Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr 2021**

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im
Berichtsjahr an:

- Prof. Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Wissenschaftlicher Leiter des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
- Florian Fenner, Mailand, Italien, Fondsmanager
- Dr. Matthias Breucker, Rechtsanwalt und Mitinhaber der Rechtsanwaltskanzlei Wüterich Breucker

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der SM Wirtschaftsberatungs AG während des gesamten Geschäftsjahres 2021 mit großem Interesse begleitet. Dabei hat er die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung fortlaufend und aufmerksam überwacht. An den beiden turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen haben alle Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats teilgenommen. Zur Umsetzung der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen aufgrund der Corona-Epidemie wurden beide Sitzungen als hybride Videokonferenzen durchgeführt. Die per Video zugeschalteten Aufsichtsratsmitglieder konnten den Verlauf der gesamten Sitzung durchgängig verfolgen und haben sowohl an den Diskussionen als auch an den Beschlussfassungen aktiv mitgewirkt.

Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand war im Geschäftsjahr 2021 wie auch schon in den Vorjahren durch einen offenen, sachdienlichen und zielorientierten Dialog geprägt. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats in zahlreichen persönlichen Gesprächen und informellen Telefonaten von dem Vorstand zeitnah über die jeweilige Geschäftssituation sowie die geschäftsstrategische Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen. Anstehende Fragestellungen wurden gemeinsam lösungsorientiert diskutiert. Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden vor dem Beschluss eingehend mit dem Vorstand besprochen.

Während der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat anhand von aussagekräftigen Unterlagen sowie ausführlichen mündlichen Erläuterungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert. Dem Aufsichtsrat wurden u.a. Zwischenabschlüsse, Grafiken zur Liquiditätsvorschau sowie die Zusammensetzung des Immobilienportfolios vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat sich ferner über Zinssätze, Zinssicherungsgeschäfte, Zinsbindungsfristen und Konditionierungen der Fremdfinanzierungen informiert. Anhand dieser Unterlagen sowie der Diskussionen und sonstigen Gespräche mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft gemacht.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand betraf das Management des Beteiligungsportfolios. Die SM Wirtschaftsberatungs AG hatte seit dem Jahr 2019 gemeinsam mit weiteren Gesellschaften der Unternehmensgruppe eine Beteiligung an der Trans-Siberian Gold Plc. London aufgebaut, an deren Aktionäre im Berichtsjahr ein Übernahmeangebot gerichtet worden ist. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl

über die Vorlage dieses Übernahmeangebotes als auch über seine Absicht, dieses anzunehmen, zeitnah informiert. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Einzelheiten des Übernahmeangebotes in Kenntnis gesetzt und nach dessen Annahme regelmäßig über den Stand der Abwicklung informiert.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat ebenso über die Entwicklung der weiteren Beteiligungen der Gesellschaft informiert. Hinsichtlich der Beteiligung an der Raisin GmbH, die das Portal „weltsparen.de“ betreibt, hat der Vorstand den Aufsichtsrat von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, die Beteiligung durch Zeichnung einer Wandelanleihe auszubauen.

Im Bereich des Immobilienportfolio-Managements haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam über die weitere Investitionsstrategie beraten. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Gründe für die Entscheidung zum Verkauf eines kleineren Entwicklungsprojektes in Dresden dargelegt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat ebenfalls über die geplanten Entwicklungsmaßnahmen, die in dem Portfolio in der Tochtergesellschaft SM Capital AG geführten Immobilien realisiert werden sollen, in Kenntnis gesetzt.

Aufgrund der auch im Jahr 2021 geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie haben Aufsichtsrat und Vorstand auch im Jahr 2021 ausführlich über die Form der Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung diskutiert. Aufgrund der Erfahrungen der im Vorjahr als Präsenzversammlung abgewickelten Veranstaltung, deren Durchführung seitens der anwesenden Aktionäre durchgängig begrüßt wurde, waren sich Aufsichtsrat und Vorstand einig, dass auch im Jahr 2021 die Durchführung einer Präsenzversammlung einer virtuellen Hauptversammlung vorgezogen wird. Diese fand am 6. August 2021 unter erneuter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen statt. Die

Tagesordnung der Hauptversammlung war von Aufsichtsrat und Vorstand zuvor gemeinsam festgelegt worden.

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde durch den von der ordentlichen Hauptversammlung am 6. August 2021 gewählten Abschlussprüfer, der BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Als Prüfungsschwerpunkte der Jahresabschlussprüfung wurden festgelegt:

- Ansatz und Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und sonstigen Ausleihungen sowie von Wertpapieren des Umlaufvermögens,
- Ansatz und Bewertung der Immobilien des Anlage- und Umlaufvermögens,
- Ansatz und Dotierung der Rückstellungen,
- Prüfung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere die Sicherstellung,
- Geschäfte mit nahestehenden Personen
- Durchführung des mit der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen in 2018 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages sowie des mit der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen, in 2018 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner als hybride Videokonferenz durchgeführten Sitzung am 10. März 2022 intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen beschäftigt. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2021 liegt dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2021 einer eigenen Prüfung unterzogen und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.172.231,98 soll zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,26 je Aktie verwendet werden. Der danach verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wird entsprechend § 172 AktG festgestellt.“

Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der BW Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft. Diese kam zu dem Ergebnis, dass nach pflichtgemäßer Prüfung und Beurteilung

„1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung diesem Prüfungsergebnis zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2021 sowie ihre Einsatzbereitschaft und hohe Motivation.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft haben im hohen Maße dazu beigetragen, dass er der Gesellschaft gelungen ist, die zusätzlichen Herausforderungen, die sich durch die Auswirkungen der Corona-Krise, die nun schon in das zweite Jahr gegangenen sind, erfolgreich zu bewältigen.

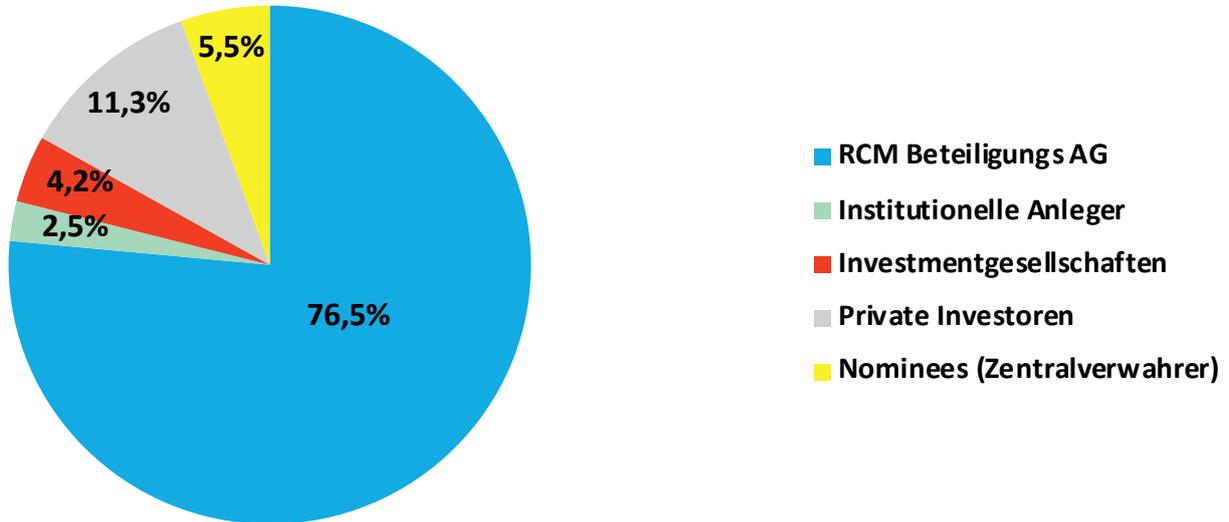
Sindelfingen, am 11. März 2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Peter Steinbrenner
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG

Aktionärsstruktur im Mai 2022



Kursentwicklung im Geschäftsjahr 2021 (Xetra):

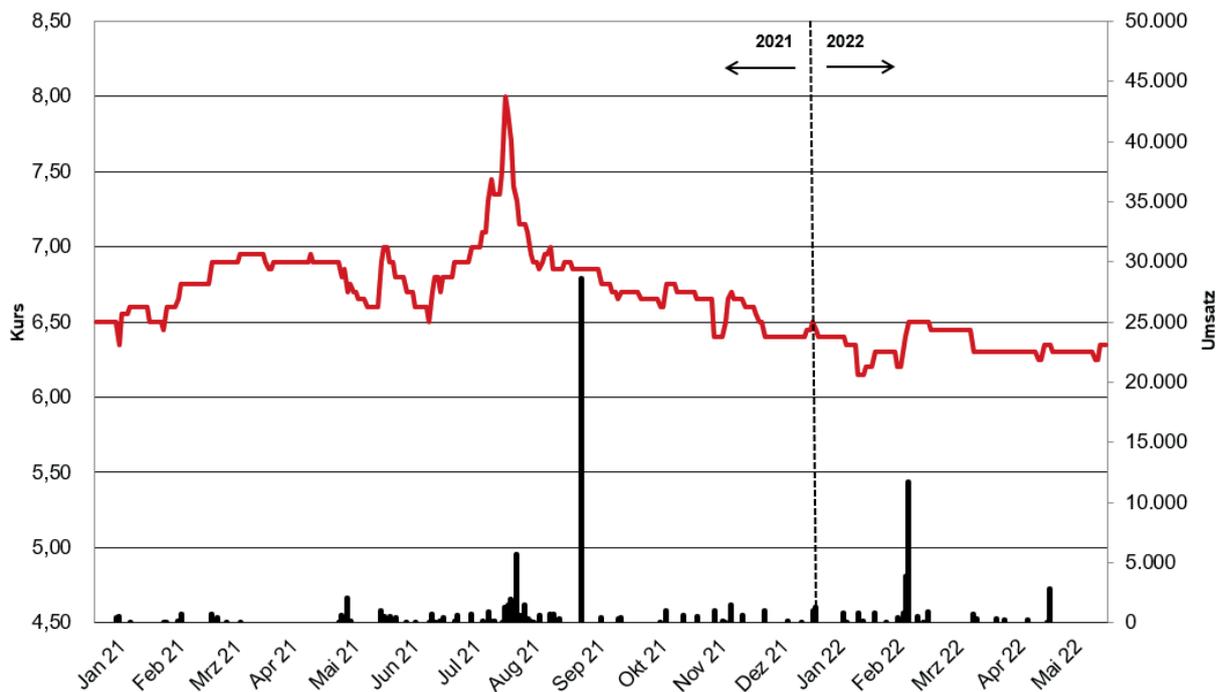
Jahresanfangskurs: EUR 6,50

Jahresschlusskurs: EUR 6,50

Jahreshöchstkurs: EUR 8,10

Jahrestiefstkurs: EUR 6,35

Kurs- und Umsatzverlauf der Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG von Januar 2021 bis Mai 2022



Die SM Wirtschaftsberatungs AG im Portrait

Als Konzerntochterunternehmen der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, die inzwischen ca.77% der Aktien der SM Wirtschaftsberatungs AG hält, ist die Gesellschaft in einen Konzern eingebunden, der sich auf Immobilieninvestitionen in Dresden, der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen spezialisiert hat. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind gegliedert in die Bereiche:

- Eigene Immobilien
- Immobilienprojektgeschäft
- Vermögensverwaltung auf eigene Rechnung und Beteiligungsgeschäft

Eigene Immobilien

Das in dem Bereich „Eigene Immobilien“ bislang realisierte Geschäftskonzept, nämlich die Investitionen in vernachlässigte Immobilien, also Immobilien, die unterschiedliche strukturelle Schwächen aufweisen können, die sich dann ggf. im Ankauf preismindernd auswirken, hat in der zurückliegenden Zeit an Bedeutung verloren und wird nun vor allem opportunistisch realisiert. Strukturelle Schwächen von Immobilien können z. B. eine niedrige Vermietungsquote, nicht angepasste Mietpreise oder ein ungenügender Sanierungsstand sein. Beim späteren Wiederverkauf der weiterentwickelten Immobilie sollen die vorgenommenen Substanzverbesserungen realisiert werden, um so die gesamte Wertschöpfungskette in der Immobilieninvestition nutzen zu können.

Der Anstieg der Immobilienpreise gerade für Wohnimmobilien hat dazu geführt, dass nun auch Gewerbeimmobilien in den Investmentfokus der Gesellschaft gerückt sind. Dabei kommen vor allem solche Objekte für ein Investment in Frage, die die Erzielung einer attraktiven Mietrendite ermöglichen und/oder aufgrund ihrer aktuellen Struktur gezielt weiterentwickelt werden können und dadurch zusätzliches Ertragspotenzial aufweisen.

Der Zeitpunkt des späteren Verkaufs einer Immobilie wird u.a. von dem jeweiligen Entwicklungsfortschritt bestimmt. Je weiter eine Immobilie die Wertschöpfungskette der Gesellschaft durchlaufen hat, um so naheliegender ist deren Verkauf, mit dem die aufgrund der zwischenzeitlich realisierten Substanzverbesserungen entstandenen stillen Reserven gewinnbringend realisiert werden sollen. Weitere Kriterien, die über den Verkaufszeitpunkt einer Immobilie entscheiden können, sind z.B. Eigenkapitalbindung, Eigenkapitalrendite bzw. Deckungsbeitragsfähigkeit oder Wirtschaftlichkeit.

Detaillierte Auswertungen sind unumgänglich zur Beurteilung der Entwicklungschancen einer Immobilie. Bevölkerungsentwicklung, Kaufkraftvergleiche, aber auch die Struktur von Gewerbeansiedlungen oder die Finanzierbarkeit einer Immobilie sind nur einige der Parameter, die von der Gesellschaft analysiert werden, bevor eine Kaufentscheidung getroffen wird. Im Rahmen der Ankaufsanalyse werden neben den Makro- und Mikrolagen der in Frage kommenden Standorte auch die Entwicklungsmöglichkeiten des einzelnen Objektes geprüft und in Relation zu dem Kaufpreis der Immobilie, jeweils unter Einbeziehung der weiteren voraussichtlichen Aufwendungen für die geplanten Substanzverbesserungen, gesetzt.

Die SM Wirtschaftsberatungs AG bietet neben der Immobiliendirektinvestition als weiterem Geschäftszweig im Bereich Immobilien Dienstleitungen rund um die Immobilienvermarktung an. Hierzu setzt die Gesellschaft eine leistungsfähige EDV-basierte Softwarelösung ein.

Immobilienprojektgeschäft

Angesichts der stürmischen Entwicklung der Immobilienpreise, die parallel mit den steigenden Transaktionskosten, welche inzwischen annähernd 10% des Kaufpreises einer

Immobilie betragen und damit ein erhebliches Niveau erreicht haben, sieht die SM Wirtschaftsberatungs AG auch in der Immobilienprojektentwicklung durch die Umsetzung individuell zugeschnittener Entwicklungskonzepte für einzelne Immobilien ein weiteres interessantes Geschäftskonzept.

Die langjährigen Erfahrungen der SM Wirtschaftsberatungs AG auf dem Gebiet der Immobilienprojektentwicklungen ermöglichen es der Gesellschaft, frühzeitig die Potenziale einer Immobilie zu erkennen, um für entsprechend geeignete Immobilien ein individuelles Entwicklungskonzept zu realisieren.

Die dabei vorgesehenen Tätigkeiten können die Vorbereitung bis hin zur Projektreife sowie Durchführung des gesamten Projekts umfassen, wobei auch denkbar ist, dass ein Projekt auch bereits in der Projektphase als vorbereitetes Immobilienprojekt weiterveräußert wird. Gründe für einen vorzeitigen Verkauf können z.B. in der Höhe des gesamten Projektvolumens oder auch in der erwarteten Projektdauer liegen.

Die Gesellschaft richtet ihren Fokus inzwischen aber auch verstärkt und standortunabhängig auf solche Gewerbeimmobilien, deren bisheriges Nutzungskonzept entsprechendes Optimierungspotenzial offenbart.

Beteiligungsgeschäft

In dem Geschäftsbereich Beteiligungen sollen Unternehmensbeteiligungen zu Eintrittskonditionen realisiert werden, die unter dem Substanzwert der jeweiligen Zielgesellschaft liegen. Dabei können Beteiligungen z.B. zur Stärkung der operativen Geschäftstätigkeit eingegangen werden, wenn das Geschäftsmodell der Beteiligungsgesellschaft die Geschäftspalette der SM Wirtschaftsberatungs AG erweitert oder ergänzt, wie dies z.B. beim Erwerb der Beteiligungen an der SM Capital AG und der SM Domestic Property AG der Fall war.

Dabei sollen bevorzugt (aber nicht ausschließlich) Beteiligungen eingegangen werden, die entweder eine geschäftsstrategische Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Immobilienportfolio darstellen oder deren Eintrittsbedingungen aufgrund einer aussichtsreichen ggf. unter dem Substanzwert liegenden Bewertung attraktiv sind. Derartige Beteiligungen werden erst nach sorgfältiger Analyse der Geschäftskonzepte bzw. der geschäftlichen Lage der in Aussicht genommenen Gesellschaft und nur nach vorheriger strenger Risikoabschätzung realisiert. Mit der Umsetzung einer qualifizierten Managementleistung sollen dann die in der Beteiligungsgesellschaft liegenden und noch nicht vollumfänglich geschöpften Potenziale im Rahmen eines in sich abgeschlossenen Beteiligungsprojekts realisiert werden.

Unabhängig von deren Tätigkeitsgebiet ist auch der Ankauf von Beteiligungen denkbar, die allein aufgrund der Preis-/Eigenkapitalrelation ein aussichtsreiches Investment möglich erscheinen lassen, wobei der strategische Ansatz bei dem Eingehen einer solchen Beteiligung vor allem auf das Heben etwaiger stiller Reserven ausgerichtet sein wird.

Ob eine Beteiligung nach deren positiver Einschätzung eingegangen wird, hängt auch von der Entwicklung bzw. Einschätzung der Börsen- und Kapitalmärkte ab. Wenn die von einer Beteiligung erwartete Entwicklung eingetreten ist, ist als Exit einer Beteiligung deren Wiederverkauf zum Beispiel über die Kapitalmärkte denkbar. Sofern ein Exit einer Beteiligung zu einem früheren Zeitpunkt lohnenswert oder angezeigt ist, können Beteiligungen jedoch auch vor Erreichung deren ursprünglichen strategischen Beteiligungsziels veräußert werden.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		0,51	0,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	525.400,35		537.265,35
2. dgl. mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.605.227,07		1.650.959,07
2. technische Anlagen und Maschinen	414,00		585,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.540,00		4.635,00
		2.137.581,42	2.193.444,42
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenden Unternehmen	11.738.954,55		11.345.865,05
2. Beteiligungen	1.464.016,25		1.522.506,52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.482.820,86		1.544.211,52
		14.685.791,66	14.412.583,09
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	500,00		500,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	74.000,00		74.000,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	301.046,22		614.763,45
		375.546,22	689.263,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	179,31		7.646,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.221.289,52		792.843,11
3. sonstige Vermögensgegenstände	974.483,89		406.668,56
		2.195.952,72	1.207.158,41
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		140.800,00	760.871,96
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		401.359,24	526.873,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.000,42	9.412,92
		19.946.032,19	19.799.608,26
Passiva	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		3.980.000,00	3.980.000,00
II. Kapitalrücklage		7.451.922,35	7.451.922,35
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	1.247.734,27		854.644,77
2. andere Gewinnrücklagen	412.723,13		412.723,13
		1.660.457,40	1.267.367,90
IV. Bilanzgewinn			
- davon Gewinnvortrag EUR 4.222.657,56 (Vorjahr EUR 4.107.485,84)		4.172.231,98	4.222.657,56
		17.264.611,73	16.921.947,81
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		4.863,00
2. Sonstige Rückstellungen	268.803,50		292.768,73
		268.803,50	297.631,73
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.551.243,68		1.435.935,00
2. erhaltene Anzahlungen	121.967,92		2.436,01
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.744,48		18.053,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	178.525,50		506.942,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	557.058,91		615.892,12
- davon aus Steuern EUR 13.098,79 (Vorjahr EUR 21.552,71)		2.410.540,49	2.579.258,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.076,47	770,25
		19.946.032,19	19.799.608,26

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	118.994,05		190.228,29
b) aus Verkauf von Grundstücken	564.500,00		4.725.000,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	194.749,49		475.566,08
		878.243,54	5.390.794,37
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		313.717,23	3.300.381,86
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) sonstige	53.487,11		174.058,05
b) aus Finanzgeschäft	1.186.767,49		428.363,38
		1.240.254,60	602.421,43
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	35.961,84		41.209,47
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	50.636,58		78.394,50
		86.598,42	119.603,97
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	448.445,14		428.629,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	64.674,79		64.117,96
- davon für Altersversorgung EUR 11.616,80 (Vorjahr EUR 11.616,80)		513.119,93	492.747,67
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		59.477,86	60.645,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) sonstige	243.552,00		256.067,38
b) aus Finanzgeschäft	270.736,23		631.656,37
		514.288,23	887.723,75
8. Erträge aus Beteiligungen		52.466,39	700.681,51
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 52.466,39 (Vorjahr EUR 700.681,51)			
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne		976.148,69	319.979,87
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr 0,00)		40.288,82	148.411,48
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.323,13	22.197,01
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.037,84 (Vorjahr EUR 21.427,02)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		135.640,85	485.869,05
- davon außerplanmäßig nach § 253 (3) Satz 5 HGB EUR 298.632,05 (Vorjahr EUR 1.389.877,40)			
- davon aus Währungsumrechnung EUR 98.745,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		216.778,40	333.916,62
- davon an verbundene Unternehmen EUR 50.843,10 (Vorjahr EUR 287.117,31)			
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.396.104,25	1.503.597,06
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.036,75	-47.822,99
16. Ergebnis nach Steuern		1.378.067,50	1.455.774,07
17. sonstige Steuern		-603,58	-512,58
18. Jahresüberschuss		1.377.463,92	1.455.261,49
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.222.657,56	4.107.485,54
20. Einstellung in Gewinnrücklagen a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		-393.089,50	-305.289,77
20. Ausschüttung		-1.034.800,00	-1.034.800,00
21. Bilanzgewinn		4.172.231,98	4.222.657,26

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über Formblätter für Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO für Wohnungsunternehmen).

Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Formblattverordnung für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Die Umrechnung der auf fremde Währungen lautenden Posten erfolgte grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs. Folgende Kurse wurden der Bewertung zu Grunde gelegt:

EUR / RUB 85,3004

EUR / SGD 1,543

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt. Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 800,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen in einem Mehrfamilienhaus befindlichen Wohnungen wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 525,4 (Vorjahr TEUR 537,3). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt TEUR 28,2.

Im Sachanlagevermögen werden zwei Gewerbeimmobilien geführt. Der Grundstückswert beträgt TEUR 289,8. Die Gebäude werden planmäßig abgeschrieben. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 1.280,8 (Vorjahr TEUR 1.323,1). Weiteres objektbezogenes Zubehör wird mit TEUR 34,6 (Vorjahr TEUR 38,1) bilanziert.

Zum Bilanzstichtag enthält die Position Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 6,5 (Vorjahr TEUR 4,6).

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, um Beteiligungen sowie um Wertpapiere des Anlagevermögens.

In 2017 wurden 63,34 % der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, von der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, erworben und zu Anschaffungskosten bilanziert. Weitere 29,86% der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft wurden auf dem Weg einer Sachkapitalerhöhung übernommen. In 2019 wurde auf den Bilanzansatz dieser Tochtergesellschaft eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 1.389,9 vorgenommen. Der Ansatz zum Bilanzstichtag ist unverändert zum Vorjahr.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wurden alle Anteile an der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen, erworben und seitdem zu Anschaffungskosten bilanziert.

Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen waren im Berichtsjahr Abschreibungen nicht vorzunehmen (Vorjahr TEUR 298,6).

Auf Beteiligungen waren im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 111,1 (Vorjahr TEUR 0,0) vorzunehmen.

Bei den Wertpapieren im Anlagevermögen waren währungsbedingte Abschreibungen nicht vorzunehmen (Vorjahr TEUR 98,7).

Auf eine im Anlagevermögen geführten Anleihe wurde im Vorjahr eine außerplanmäßige währungsbedingte Abschreibung in Höhe von TEUR 98,7 vorgenommen. Aufgrund der Devisenkursrückholung wurde im Berichtsjahr die im Vorjahr vorgenommene Abschreibung in der teilweisen Höhe von TEUR 29,2 wieder zugeschrieben.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten

In dieser Position wird nur noch ein Restant aus der Immobilienentwicklung Rosenbergstraße mit einem Bilanzansatz in Höhe von TEUR 74,0 geführt.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten

Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke, die zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet werden und zum Verkauf vorgesehen sind. Abschreibungen auf diese Objekte waren entsprechend der Regelungen des § 253 HGB wie im Vorjahr nicht vorzunehmen.

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	0,2	0,0	0,0	0,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.221,3	0,0	0,0	1.221,3
Sonstige Vermögensgegenstände	474,5	500,0	0,0	974,5

Vorjahr:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	7,6	0,0	0,0	7,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	792,8	0,0	0,0	792,8
Sonstige Vermögensgegenstände	406,7	0,0	0,0	406,7

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 894,5 und gegenüber der SM Domestic Property Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 119,0, die sich jeweils aus den mit diesen Gesellschaften abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen ergeben.

Außerdem wurde ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 179,3 an das verbundene Unternehmen SM Domestic Property Aktiengesellschaft vergeben und unter dieser Position erfasst.

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum Bilanzstichtag wird eine Wertpapierposition mit einem Buchwert von TEUR 140,8 gehalten. Der Kurswert beträgt TEUR 140,8. Abschreibungen wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip in Höhe von TEUR 24,5 (Vorjahr TEUR 88,5) vorgenommen.

2.1.7. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden in Höhe von TEUR 401,4 (Vorjahr TEUR 526,9) ausgewiesen. Die Mittel stehen zur freien Verfügung.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die das Folgejahr betreffen, aber bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden.

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 3.980.000,00 ist eingeteilt in 3.980.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Eigene Aktien wurden im Berichtsjahr weder erworben noch veräußert. Zum Bilanzstichtag wurden eigene Aktien nicht im Bestand gehalten.

2.2.1.2 Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2018

Der Vorstand der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Oktober 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis EUR 1.990.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.990.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

2.2.1.3 Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2002

Das Grundkapital der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist um bis zu EUR 100.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien und nur insofern durchgeführt, wie die Inhaber der Optionsrechte, die im Rahmen des Optionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Derzeit sind Optionsrechte nicht ausgegeben.

2.2.1.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr TEUR 7.451,9 und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 1.347,7	aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien
TEUR 855,2	aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien
TEUR 2.574,0	Agio aus Einbringung der Kommanditanteile an der SFG Liegenschaften GmbH & Co. Betriebs KG
TEUR 2.675,0	Agio aus Einbringung der Anteile an SM Capital Aktiengesellschaft

2.2.1.5 Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt EUR 1.247.734,27 (Vorjahr EUR 854.644,77) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen TEUR 412,7.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt. Steuerrückstellungen wurden keine (Vorjahr TEUR 4,9) gebildet. Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von TEUR 268,8 (Vorjahr TEUR 292,8) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 nicht vorhanden. Per 31. Dezember 2021 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von TEUR 160,3 (Vorjahr TEUR 227,8).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Per 31.12.2021 in TEUR	Per 31.12.2020 in TEUR
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	276,2	130,9
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	1.275,0	1.305,0
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,0	0,0
Summe	1.551,2	1.435,9

Die vorgenannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben, Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 31. Dezember 2021 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	Nominalwert in TEUR per 31.12.2021	Nominalwert in TEUR per 31.12.2020
Grundsschulden (nominal)	0,0	0,0
Wertpapierdepot	1.272,8	1.133,4
Summe	1.272,8	1.133,4

Außerdem haften für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft Grundsschulden auf Objekten des verbundenen Unternehmen SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 285 sowie ein Wertpapierdepot der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft mit einem Stichtagswert von TEUR 1.054,0.

2.2.3.2. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Noch nicht abgerechnete Nebenkosten	0,7	0,0	0,0	0,7
(Vorjahr)	(2,4)	(0,0)	(0,0)	(2,4)
Schadenersatzvorauszahlung	121,3	0,0	0,0	121,3
(Vorjahr)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Schadensersatzvorauszahlung wurde aufgrund eines vorläufig vollstreckbaren Titels erhalten. Es wurde jedoch letztinstanzliche Beschwerde eingelegt, weswegen beim Amtsgericht Stuttgart eine Sicherheitsleistung in Höhe von TEUR 132,8 zu hinterlegen waren.

2.2.3.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus offenen Baurechnungen mit einem Betrag von TEUR 1,7 (Vorjahr TEUR 8,9).

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	0,0	0,0	1,7
(Vorjahr)	(18,1)	(0,0)	(0,0)	(18,1)

2.2.3.4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei verbundenen Unternehmen Kredite bzw. Darlehen aufgenommen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	178,5	0,0	0,0	178,5
(Vorjahr)	(506,9)	(0,0)	(0,0)	(506,9)

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft TEUR 3,6 (Vorjahr TEUR 38,6), gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft TEUR 174,9 (Vorjahr TEUR 468,2) und gegenüber der SM Domestic Property Aktiengesellschaft TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 0,2).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft werden marktüblich verzinst. Die Verbindlichkeiten gegenüber RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerzahllasten.

Als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft wurden Grundschulden auf mehrere Immobilien in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. Euro sowie 386.690 Aktien der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft (WKN A1RFMY) sowie 800.000 Aktien der SM Domestic Property Aktiengesellschaft abgetreten. Auf eine Offenlegung der Abtretungen wurde vorerst verzichtet.

2.2.3.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten	131,0	265,8	160,3	557,1
(Vorjahr)	(125,1)	(263,0)	(227,8)	(615,9)

In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 13,1 (Vorjahr TEUR 21,6) enthalten. Diese betreffen im die im Januar fällige Lohnsteuer für Dezember. Ferner ist ein Verkäufendarlehen im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Immobilie in Höhe von TEUR 490,8 zum Bilanzstichtag enthalten.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtsjahr eingegangen sind, aber das folgende Jahr betreffen. In der Regel handelt es sich um im Dezember eingegangene Mieten für den Januar des Folgejahres.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode). Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos sechs (Vorjahr sechs) Zinsswap-Vereinbarungen im Nominalwert von TEUR 6.250,0 (Vorjahr TEUR 6.250,0) mit Restlaufzeiten bis Dezember 2023, Dezember 2024, März 2025 sowie September 2041 abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das gesicherte Kreditvolumen TEUR 9.055,6. Die Swap-Vereinbarungen bilden mit den abgesicherten Darlehen Bewertungseinheiten. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen negativen Barwert von TEUR 687,3 (Vorjahr TEUR 993,1). Bedingungen und Parameter der Grundgeschäfte und der absichernden Geschäfte stimmen weitestgehend überein, weswegen sich die Zinsänderungsrisiken ausgleichen.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Bestandsveränderungen

Der in Höhe von TEUR - 313,7 (Vorjahr TEUR - 3.300,4) ausgewiesene Betrag setzt sich durch den Abgang der zum Verkauf bestimmten Objekte zusammen.

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 31.12.2021	375.546,22
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2021	689.263,45
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	./ 313.717,23
abzüglich Hinzuaktivierungen 2021	0,00
Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung	./ 313.717,23

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von TEUR 53,5 (Vorjahr TEUR 174,1) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von TEUR 1.186,8 (Vorjahr TEUR 428,4).

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Gewährleistungseinbehalten in Höhe von TEUR 9,1 (Vorjahr TEUR 54,2) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7,0 (Vorjahr TEUR 60,1) zusammen. Außerdem beinhaltet diese Position Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenem Forderungen und der Anpassung der Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 5,6 (Vorjahr TEUR 9,0).

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen betreffen im Einzelnen folgende Positionen:

Auflösung Rückstellung Hauptversammlung/Geschäftsbericht	EUR	6.654,17
Auflösung Rückstellung offene Rechnungen	EUR	114,40
Auflösung Rückstellung Berufsgenossenschaft	EUR	235,10

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten Erträge aus Optionsgeschäften in Höhe von TEUR 55,4 (Vorjahr TEUR 104,9), Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.102,2 (Vorjahr TEUR 323,5) sowie eine währungsbedingte Zuschreibung auf Wertpapiere im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 29,2 (Vorjahr TEUR 0,0).

3.3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 59,5 (Vorjahr TEUR 60,6). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr keine (Vorjahr TEUR 0,0) vorgenommen.

3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 514,3 (Vorjahr TEUR 887,7) enthalten im Wesentlichen folgende Positionen:

Aufwendungen aus Finanzgeschäften	TEUR	270,7	(Vorjahr TEUR 631,7)
Werbekosten	TEUR	48,6	(Vorjahr TEUR 32,1)
Reisekosten	TEUR	3,6	(Vorjahr TEUR 3,1)
Bürobedarf	TEUR	9,6	(Vorjahr TEUR 11,5)
Raumkosten	TEUR	24,7	(Vorjahr TEUR 26,9)
Versicherungsbeiträge	TEUR	27,8	(Vorjahr TEUR 21,7)
Kfz-Kosten	TEUR	18,4	(Vorjahr TEUR 16,8)
Vergütung Aufsichtsrat	TEUR	22,5	(Vorjahr TEUR 22,5)
Rechts- und Beratungskosten	TEUR	15,8	(Vorjahr TEUR 59,8)
Abschluss- und Prüfungskosten	TEUR	22,3	(Vorjahr TEUR 21,9)
Kreditbearbeitungskosten	TEUR	0,0	(Vorjahr TEUR 0,2)
Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen	TEUR	5,0	(Vorjahr TEUR 6,1)

nicht abziehbare Vorsteuer	TEUR	15,3	(Vorjahr TEUR 14,1)
Fortbildungskosten	TEUR	1,9	(Vorjahr TEUR 0,3)
Aufwendungen aus Schadensfällen	TEUR	0,0	(Vorjahr TEUR 0,2)
Aufwendungen Baumaterial	TEUR	0,0	(Vorjahr TEUR 0,1)
Aktienregister	TEUR	4,9	(Vorjahr TEUR 4,9)
Aufwendungen für Handelsregister und Kapitalmaßnahmen	TEUR	2,8	(Vorjahr TEUR 2,8)
Aufwendungen für Software	TEUR	3,3	(Vorjahr TEUR 3,1)
Nebenkosten Geldverkehr	TEUR	3,7	(Vorjahr TEUR 3,9)

3.5. Erträge aus Beteiligungen

Hierunter sind die von der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft erhaltenen Dividende sowie die Ausschüttung der RCM Asset GmbH erfasst.

3.6. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags

Hierunter sind die auf Basis der mit der SM Capital Aktiengesellschaft und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge erhaltenen Gewinnabführungen erfasst.

3.7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position enthält die Dividenden in Höhe von TEUR 9,0 (Vorjahr TEUR 112,4) für die Aktienbestände sowie Zinszahlungen in Höhe von TEUR 31,3 (Vorjahr TEUR 36,0) für die im Anlagevermögen gehaltenen Anleihen.

3.8. Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinserträge in Höhe von TEUR 15,0 (Vorjahr TEUR 21,4) aus konzerninternen Ausleihungen.

3.9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurde auf eine Beteiligung eine Abschreibung in Höhe von TEUR 111,1 (Vorjahr TEUR 0,0) vorgenommen. Des Weiteren erfolgte eine Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 24,5 (Vorjahr TEUR 88,5).

3.10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit TEUR 216,8 (Vorjahr TEUR 333,9) wurde diese Position gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert.

3.11. Steuern und sonstige Steuern

In dieser Position sind die Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von TEUR 0,6 (Vorjahr TEUR 0,5) enthalten.

Aufgrund des vorhandenen steuerlich nutzbaren Verlustvortrages ergibt sich keine Ertragssteuerbelastung auf das laufende Ergebnis. Der ausgewiesene Ertragssteueraufwand betrifft eine Zahlung für das Vorjahr und einbehaltene ausländische Quellensteuer.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat zwei Leasingverträge für Pkw mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen.

Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig EUR 972,80.

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Dieser verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern er nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt EUR 781,55 monatlich.

Mit Herrn Martin Schmitt (Untermieter) wurde ein unbefristeter Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt EUR 250,00.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2022	2023	2024	2025	2026
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietvertrag	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	9,4	9,4	3,7	0,0	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen

Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften

Die Gesellschaft hat Bürgschaften für die SM Domestic Property Aktiengesellschaft gegenüber der Kreissparkasse Böblingen in Höhe von insgesamt TEUR 3.520,0, für die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft in Höhe von insgesamt TEUR 1.250,0 bei der Volksbank am Württemberg sowie für die SM Capital Aktiengesellschaft gegenüber der Sparkasse Jena-Saale-Holzland in Höhe von insgesamt TEUR 700,0 und gegenüber der Ostsächsischen Sparkasse in Höhe von insgesamt TEUR 500,0 übernommen. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften jeweils nicht gerechnet.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte

Im Rahmen von zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen abgeschlossenen Kreditverträgen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden und verpfändeten Wertpapierdepots. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von einem verpfändeten Wertpapierdepot mit einem Wert zum Stichtag in Höhe von TEUR 1.272,8. Grundschulden werden in diesem Zusammenhang keine von der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gestellt. Die Sicherheiten sind in 2.2.3.1. enthalten.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften

Zum 31. Dezember 2021 bestanden Forderungen aus einem Optionsgeschäft mit einer Laufzeit bis Januar 2022 sowie Verbindlichkeiten aus einem Optionsgeschäft mit einer Laufzeit bis Februar 2022.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr neben den Mitgliedern des Vorstands durchschnittlich 6 (Vorjahr 5) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind zwei Mitarbeiter geringfügig und ein Mitarbeiter als Werkstudent beschäftigt.

Vorstand:	2	(Vorjahr 2)
Prokuristen:	1	(Vorjahr 1)
Angestellte:	5	(Vorjahr 4)

4.3. Organkredite

An ein Vorstandsmitglied ist unterjährig ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von EUR 500.000,00 gewährt worden. Das Darlehen wurde mit 3,25% verzinst und im Geschäftsjahr einschließlich Zinsen komplett getilgt.

4.4. Sitz und Handelsregistereintrag

Der Sitz der Gesellschaft ist Sindelfingen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 244984 eingetragen.

4.5. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 76,18 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt. Der Abschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist daher in den Konzernabschluss der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, einzubeziehen. Der aufgestellte Konzernabschluss ist in Sindelfingen erhältlich.

4.6. Schlusserklärung

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Sindelfingen, 28. Januar 2022

Vorstand

Martin Schmitt

Reinhard Voss

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen**

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dettingen unter Teck, den 15. Februar 2022

BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem **Abhängigkeitsbericht** der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, für das Geschäftsjahr 2021 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Dettingen unter Teck, den 15. Februar 2022

BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer



Wirtschaftsberatungs AG

Fronäckerstraße 34 · 71063 Sindelfingen · Telefon 07031 46909-60 · Telefax 07031 46909-66
www.smw-ag.de · info@smw-ag.de